



Ein bezaubernder Kultureller Abend



Kultureller Abend

Sonntagnacht wurden wir Zeuge, wie unsere erlauchte Präsidentin Claudia Lux sich Hals über Kopf verliebte. Ja, sie verliebte sich auf der Bühne in einen Quebecer Holzfäller. Wie das passieren konnte? Er spielte die Titelmelodie des Films „Titanic“ auf einer Säge und schaute ihr dabei ganz tief in die Augen. Wer wäre da nicht schwach geworden?

Der Holzfäller war niemand anderes als Patrice Painchaud vom Painchaud Trio. Die Musik der Gruppe riss jeden mit und alle klatschten begeistert Applaus. Diejenigen ohne Kopfhörer hatten allerdings eher weniger von der Veranstaltung. Das Unterhaltungsprogramm griff zwar Themen der Eröffnungsveranstaltung wieder auf, war aber eine Spur zu textlastig für unser vielsprachiges Publikum. Wer kein Französisch konnte oder keine Kopfhörer ergattert hatte, kam dafür aber bei Musik und Tanz auf seine Kosten.

Der Kulturelle Abend begann mit einem Film über die Atemberaubenden Landschaften und Städte Quebecs. Es folgten Tänzer des Huron-Wendat-Volkes. Im Anschluss daran stellten Schauspieler historische Persönlichkeiten dar wie zum Beispiel Jacques Cartier, Samuel de Champlain, den Marquis de Montcalm und General James Wolfe. Neben dem Painchaud Trio traten die Akrobaten Jinny und Erika auf, und Sophie-Marie Martel sang bekannte Quebecer Chansons.

Obwohl es wegen der Sprache schwierig für sie war, alles zu verstehen, genoss Joyce Jelks, eine pensionierte Bibliothekarin aus Atlanta, Georgia den Abend und berichtet, sie habe viel Neues dazugelernt, besonders über die Ureinwohner Kanadas. Susan Mansfield vom Schottischen Parlament sagte, sie habe Verständnis für eine komplexe Kultur gewonnen. „Ich bin mit bestimmten Vorstellungen und Erwartungen hierhergekommen, die ich komplett habe revidieren müssen.“

Unsere Reporter unterwegs:

Folge 2 der Eindrücke unserer unerschrockenen Reporterteams

Ausstellungen: Das hätte man nicht erwartet...

Die IFLA-Ausstellungshalle ist mit 200 Ständen gedrängt voll und wirkt auf manche vielleicht ein wenig überwältigend. Trotzdem durchstöberten viele Besucher mit Begeisterung die Vielzahl an Produkt- und Serviceangeboten, die mit ebensolcher Begeisterung von den Ausstellern angepriesen werden. Am ProQuest-Stand versuchten Besucher ihr Glück bei einer „Game-Show“ mit allen Schikanen, bei der natürlich auch das flotte Verkaufsgespräch nicht fehlen durfte. Andere Stände gaben sich ein wenig bescheidener, wie zum Beispiel der kleine, aber sehr faszinierende Stand von „Aluka“, einem neuen Produkt zu digitalen Ressourcen aus und über Afrika. Der Geschäftsführer von OCLC, Jay Jordan, äußerte sich begeistert über den Verlauf der Veranstaltung: „Für uns läuft es bis jetzt sehr gut. Wir sind mit allem sehr zufrieden ... sehr zufrieden.“

Die Ausstellungshalle ist täglich bis 18.00 Uhr geöffnet, am Mittwoch, dem 13. August bis 14.30 Uhr. Besuchen Sie auch die Produktpräsentationen, die zusätzlich zu den laufenden Ausstellungen stattfinden. Den Zeitplan dazu entnehmen Sie bitte dem Programm (S. 14).

Ausstellungen: Spaß oder Information? Antwort: beides.

Zu jeder vollen und halben Stunde präsentiert Carol Sites ProQuest-Produkte in Form einer Game-Show – Global or NotGlobal. Das Spiel basiert auf dem Konzept der beliebten nordamerikanischen Game-Show Deal or No Deal. Das Publikum muss dabei Fragen beantworten, und die erste Person mit der richtigen Antwort darf sich einen Koffer aussuchen und zwischen einem Anti-Stressball und einem versteckten Preis wählen. Auf diese Weise wird das Publikum spielerisch mit den ProQuest-Produkten vertraut gemacht. Vergessen Sie also nicht, einmal vorbeizuschauen!

Elsevier arbeitet ebenfalls mit dem Game-Show-Konzept und bietet dabei eine Einführung in das Produkt SCOPUS. Die Show wird hervorragend präsentiert und ist immer gut besucht. Wer bei der Präsentation gut aufgepasst hat und die Fragen dazu richtig beantwortet, kann tolle Preise gewinnen, wie zum Beispiel einen Starbucks-Geschenkgutschein. Schauen Sie sich SCOPUS mal an.

Unsere Reporter unterwegs (Forts.)

Interessiert es Sie, was Bibliothekare in Nordamerika und Europa verdienen? Dann kommen Sie doch mal am SLA-Stand Nr. 607 vorbei, wo Sie die von SLA zusammengestellte Statistik zu den Jahresgehältern für 2007 einsehen können. Die Statistik wird nicht am Stand verkauft, kann aber online bestellt werden. Fragen Sie auch nach den anderen SLA-Angeboten.

Veranstaltung für Erstbesucher der IFLA-Konferenz

Man muss auch ein bisschen Spass haben! Erleben Sie die Stadt ...

Peter Lor, der IFLA-Generalsekretär gestaltete die Einführungsveranstaltung für Erstbesucher sehr übersichtlich und informativ. Weitere Sprecher berichteten über ihre Arbeit bei IFLA, die zwar viel persönlichen Einsatz erfordert, aber sehr lohnenswert ist. Mit Vorsicht zu behandeln ist dabei jedoch alles, was mit K anfängt: Kalender, Kommunikation, Kultur. **Irma Pasanen** aus Finnland wies auf kulturelle Unterschiede zwischen den Konferenzteilnehmern hin; die finnische Sprache und Kultur seien zum Beispiel sehr direkt. Während sie einfach sagen würde: „Machen Sie dieses oder jenes“, seien andere Kulturen oft diplomatischer: „Wären Sie so nett, mir zu helfen?“ Auf dieser Konferenz ist es wichtig, die unterschiedlichen Stile zu akzeptieren. Seien Sie nicht beleidigt, wenn jemand schroff erscheint oder anders reagiert als Sie vielleicht erwarten.

Auf dieser Konferenz haben Sie die seltene Gelegenheit, viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen zu lernen. Besuchen Sie aber nicht nur Sitzungen, sondern vergessen Sie auch die Ausstellung nicht. In der Ausstellung haben Sie die Möglichkeit, mit Produktvertretern zu sprechen, die wirklich etwas von ihrem Geschäft verstehen, wie **Jay Jordan**, Geschäftsführer und Vorstand von OCLC bemerkt. OCLC ist mit 32 Mitarbeitern hier vertreten, die Sie gerne kennen lernen würden. Bei dieser Gelegenheit können Sie loswerden, was Ihnen an OCLC-Produkten gefällt und nicht gefällt. Versäumen Sie die Gelegenheit nicht!

Eindrücke von Erstbesuchern:

„Diese Sitzung war informativ. Ich habe einen guten Überblick bekommen. Unsere Organisation schickt normalerweise niemanden zu Veranstaltungen außerhalb Nordamerikas.“ **Judith Umbach**, Chair of Board, Calgary Public Library. Judith besucht die Konferenz, um ihren bibliothekarischen Horizont zu erweitern und berichtet, dass sie schon begonnen hat, Vieles aus einer anderen Perspektive zu sehen. Gestern hat sie im Flughafenbus eine Dame aus Äthiopien getroffen, die ebenfalls Konferenzbesucherin ist, und auf dem Flughafen in Toronto hat sie Bekanntschaft mit einem Konferenzbesucher aus Neuseeland gemacht. Ihr hat die Eröffnungszeremonie sehr gefallen, und sie hat trotz ihres „Fernseh-Französisch“ so ziemlich alles verstanden.

Akoua Cashelie Mensah von Tresor Publique, Cote d'Ivoire, freut sich zwar über den herzlichen Empfang in Quebec und auf der Konferenz, doch hatte sie auch mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen und nennt als Beispiel nicht funktionierende Kopfhörer. Akoua besucht die Konferenz, um mehr über die Arbeitsweise anderer Bibliotheken zu erfahren und hoffentlich davon zu lernen.

Diese Besucher werden während der Konferenz noch einmal nach ihren Erfahrungen gefragt. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Dawn Chipps

Auf der Einführungsveranstaltung hatten Erstbesucher, die vor lauter Wald die Bäume nicht mehr sehen konnten, die Gelegenheit, sich mit anderen Neulingen, die sich ebenfalls ein wenig überfordert fühlten, auszutauschen. Sieben Sprecher, einschließlich des Moderators **Stuart Hamilton**, teilten ihr Wissen mit der Gruppe aus 300 Erstbesuchern und sprachen allen Mut zu. Die Sprecher konnten auf einen Erfahrungsschatz aus insgesamt 45 IFLA-Konferenzen zurückgreifen.

Generalsekretär **Peter Lor** sprach vom sich rasch ausbreitenden IFLA-Fieber, und viele Teilnehmer schienen sich bereits angesteckt zu haben. Neben allgemeinen Informationen über die Organisation gab er praktische Tipps.

Irma Pasanen und **Pernille Drost** sprachen über die Folgen und Auswirkungen, die eine Veranstaltung wie diese für den Besucher hat. „Alles, was Sie nach Ihrer Rückkehr tun, wird geprägt sein von Ihren Eindrücken und Erfahrungen“, bemerkte Pernille. Irma munterte die Besucher auf, sich intensiver zu engagieren und verwies darauf, wie wichtig es ist, an Ständigen Ausschüssen und Brainstorming-Sitzungen teilzunehmen. Pernille erinnerte aber auch daran, dass es auf einer Konferenz mehr zu tun gibt, als sich den ganzen Tag nur belehren zu lassen. Viele Neulinge atmeten hörbar auf...

Jay Jordan, Geschäftsführer von OCLC, trug mit einer unternehmerischen Komponente zur Veranstaltung bei – viele Bibliothekare und Bibliothekarinnen haben nie Gelegenheit, externe Anbieter persönlich kennen zu lernen. Loida Garcia-Febo stellte die Diskussionsgruppe für Berufseinsteiger vor und lud das Publikum ein, sich mit der Mailingliste der Gruppe vertraut zu machen und an einer diese Woche stattfindenden Sitzung teilzunehmen. Als letzte Sprecherin gab Josée Tardiff von der Öffentlichen Bibliothek von Quebec City Tipps zur Orientierung in ihrer schönen Stadt.

Nach der Veranstaltung wurde das ruhige und aufmerksame Publikum endlich in die Freiheit entlassen, wo sie sich an Kaffee und Muffins göttlich tun konnten.

Jérémy Wilson

„Bibliotheken beschäftigen sich mit allen Aspekten menschlichen Handelns, die zur Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.“ – **Peter Lor.**

UNESCO Sitzung

Auf der UNESCO Sitzung am Sonntagnachmittag sprach Dr. **Abdul Waheed Khan**, Assistant Director-General für Kommunikation und Information der UNESCO, über die enge Arbeitsbeziehung von UNESCO und IFLA.

Khan meint, Bibliotheken seien spezifisch für das Informationszeitalter. Sie spielen eine soziale Rolle, wenn es darum geht, Menschen bei der Suche nach relevanten Informationen zu unterstützen, Sprachbarrieren zu überwinden und Internetzugänge zur Verfügung zu stellen, wo diese extrem kostspielig sind. Bibliotheken können, wie er sagt, die digitale Trennung in digitale Möglichkeiten wandeln.

In ihrer Ansprache auf der UNESCO Sitzung sprach die IFLA Präsidentin Claudia Lux über die Notwendigkeit der Selbstwerbung von Bibliotheken - Erfolgsgeschichten veranschaulichen ihren Wert. Sie rief Bibliotheken auf, ihre Geschichte zur IFLA Datenbank der Erfolgsgeschichten hinzuzufügen (<http://www.tribalpixel.ch/ifla/index.php>).

Beobachtungen zur Erhaltung digitaler Medien und digitalem Zugang

Jeder Bibliothekar weiß wie es ist, die Seiten eines 100 Jahre alten Buches zu öffnen und den Inhalt zu studieren und, im Gegensatz dazu, wie frustrierend es sein kann, keinen Zugang zu 10 oder 20 Jahre altem Material zu bekommen, weil es auf einer Floppy Disc gespeichert ist und kein Computer vorhanden ist, der diese lesen kann. Dieses Problem ist nicht neu und in Bibliothekarkreisen kein großes Geheimnis, es ist dennoch ärgerlich.

Die Sitzung am Montag, die sich mit der Erhaltung und Konversion digitaler Medien befasste, konzentrierte sich auf die neueste Forschung zur Tragweite der Problematik und die langfristige Umsetzung von Strategien zur Erhaltung digitaler Medien und digitalem Zugang. Die Sprecher ermunterten die Zuhörer zu überlegen, ob die Aufgabe unserer Bibliotheken eher im kurzfristigen Zugang oder in der langfristigen Erhaltung von Medien liegen soll, da solche Entscheidungen natürlich auch die Erhaltungs- und Zugangsstrategien in unseren eigenen Institutionen beeinflussen. **Rory McLeod** von der British Library, stellte ein Forschungsprojekt vor, welches die Risiken untersucht, denen digitale Materialien in dieser Institution ausgesetzt sind.

Digitale Medien auf Datenträgern, die häufig in der Hand gehalten werden (wie CDs, Disketten und DVDs), sind dem Alterungs- und Zerfallsprozess besonders ausgesetzt. Nicht wenig überraschend steigt das Risiko des Verfalls mit der Häufigkeit der Benutzung. Andere Redner in dieser Sitzung beschäftigten sich mit Strategien zur Handhabung dieser Risiken und der

Einführung von Konzepten zur Langzeiterhaltung. Die Zuhörer hörten von Vorgehensweisen an der National Library of Australia, der Deutschen Nationalbibliothek, der California Digital Library und anderer Institutionen. Viele dieser größeren Einrichtungen sind auf dem besten Weg, große, langlebige und zugängliche Aufbewahrungsorte für digitale Objekte zu schaffen, die derzeit noch in Massenspeichern untergebracht sind. Ein Teil der Vorträge ist im Volltext auf der IFLA Webseite unter der Überschrift Programm zugänglich.



Edward Warro ist Direktor der Central Library in Doha, Katar. Er arbeitet an der Entstehung der Bibliothek, deren Eröffnung für 2011 geplant ist. Er hofft auf der IFLA mit Kollegen aus dem Mittleren Osten und aus der ganzen Welt in Kontakt zu kommen.

Bildung und Lesen in Zusammenarbeit mit Öffentlichen Bibliotheken

Diese Veranstaltung fand am Montag, den 11. August statt, in einem Raum voller runder Tische, an denen verschiedenen Gruppen in den Pausen ihre Projekte präsentierten. Kommentare reichten von „das ist wohl eine Party“, über „Durcheinander“ bis hin zu „Anarchie“.

Patricia Aldana von IBBY gab einen von vielen bewegenden Berichten. Nach Katastrophen wie dem Tsunami in Ostasien und den Erdbeben in Venezuela haben sich Freiwillige Bücher genommen und an allen nur denkbaren Orten jenen vorgelesen, denen nichts geblieben war. Jeden Abend wuchs die Zahl der Zuhörer. Die Emotionen, die durch die Bücher und Geschichten ausgelöst wurden, halfen Kindern und Erwachsenen, das Erlebte zu verarbeiten.

Im Senegal wird mit kleinen Budgets viel erreicht. Schulklassen bestehen teilweise aus 60-90 Schülern. Die Lehrer haben keine Zeit, sich um die schwächeren Schüler zu kümmern. Freiwillige beschäftigen sich mit diesen schwächeren Schülern, legen ein großes Buch auf den Boden und lassen die Kinder in ihrer eigenen Sprache über die Bilder sprechen. Danach wird die Geschichte auf französisch vorgelesen. Nach nur drei solcher Lesungen, haben die Schüler viel mehr Selbst-

vertrauen und fangen an, französisch zu sprechen. Das gesteigerte Selbstbewusstsein und die Veränderung in der Einstellung der Kinder erstaunt die Lehrer.

In weiteren Präsentationen zur Lesefähigkeit war unter anderem zu hören, dass 20 Prozent der österreichischen Bevölkerung nicht ausreichend lesen und schreiben können. Die Power Point Präsentation dazu war sehr beeindruckend – eine Zeitbombe. In einem anderen Vortrag stellte sich heraus, dass das Gleiche für 30 Prozent der Bevölkerung von Saskatchewan (Provinz in Kanada) gilt und für 42 Prozent der Einwohner Kanadas.

An einem Tisch des Osu Children's Library Fund wurden wunderschöne Kinderbücher mit afrikanischen Motiven zum Verkauf angeboten.

Kurz notiert:

„Sie sollten mit wenigstens einer Idee für Ihre Bibliothek nach Hause gehen.“

„Die Fluggesellschaft SilkAir of Singapore bietet den Reisenden Kaffee, Tee oder ein Buch an.“

„Die Arbeit [für die Alphabetisierung] macht großen Spaß.“

Am Ende der Veranstaltung wurden LIS Studenten zu ihren Eindrücken befragt. Einige haben Inspirationen mitgenommen. Ein Student zitierte den National Librarian of Canada: „Es ist wichtig, mit Leidenschaft dabei zu sein.“

Ein letztes Zitat:

„Um 12.30 Uhr ist die Atmosphäre in diesem Raum noch genauso energiegeladen wie heute morgen um 08.30 Uhr.“



Affiliation Identifier

Clear decisions start here

You need clear information in order to make clear decisions. This is particularly important in the assessment of scientific output, which relies on comprehensive data. The Scopus Affiliation Identifier is the first online tool to automatically identify and group an organization with all its research output.

It turns an expensive and laborious task into a simple search – leaving you with more time to analyze the results and make informed decisions. Now, that's clear.

For more information, go to:
www.info.scopus.com/affiliationidentifier

refine your research
SCOPUS™

Internationaler Verband der Bibliothekarischen Vereine und Institutionen (IFLA)

Korrekturen des Satzungsentwurfs

Bekanntgegeben vom Vorstand am 8. August 2008

Einleitung

Nach der schriftlichen Abstimmung über die überarbeiteten Satzungspunkte sind eine Reihe von Kommentaren eingegangen, die eventuelle Auslassungen und Fehler aufzeigen. Ein paar Unstimmigkeiten sind ebenso während der Arbeit am Entwurf für die Geschäftsordnung aufgetreten. Solche, die weitere Bearbeitung erfordern, sind unten aufgeführt.

Art. 10

Ein Ehrenmitglied hat die Frage aufgeworfen, ob Ehrenmitgliedern nicht erlaubt ist, der Generalversammlung beizuwohnen und dort abzustimmen. Art. 4.1 weist Ehrenmitglieder als Mitglieder aus. Art. 12.1.1.3 besagt, dass sie jeweils eine Stimme haben. Aus der Formulierung von Art. 10 geht jedoch nicht hervor, dass sie mit eingeschlossen sind. Dem kann durch einen neuen Artikel 10.2 abgeholfen werden (sowie durch eine neue Nummerierung der verbleibenden Paragraphen unter Art. 10): 10.2 Ehrenmitglieder sind berechtigt, anwesend zu sein und abzustimmen. Alternativ könnte dies auch mit in die Geschäftsordnung aufgenommen werden.

Art. 12.1

In der Liste der Mitgliederkategorien und ihrer Stimmrechte ist ein Fehler aufgetreten. Wir müssen zwischen Internationalen Verbandsmitgliedern, die fünf Stimmen haben und den anderen Verbandsmitgliedern, die jeweils zwei Stimmen haben, unterscheiden. Dies kann durch die Änderung des Art. 12.1.1.2 erfolgen, indem ein neuer Artikel 12.1.1.3 eingefügt wird und der alte Art. 12.1.1.3 in 12.1.1.4 umnummeriert wird. Gleichzeitig kann Art. 12.1.1.4 erweitert werden, um die Position von Ehrenmitgliedern zu klären, die nicht in Art. 12.1.1 erwähnt werden:

12.1.1.2 Internationale Verbandsmitglieder haben jeweils fünf Stimmen.

12.1.1.3 Andere Verbandsmitglieder haben jeweils zwei Stimmen.

12.1.1.4 Alle anderen Mitglieder, Ehrenmitglieder eingeschlossen, haben eine Stimme.

Art. 12.4

Nach der derzeitigen Satzung, in der Mitgliederkategorien mehr als eine Stimme haben, gilt dies nur für die „schriftlichen Abstimmungen für die Wahl des designierten Präsidenten und die Plätze im Vorstand, für andere Angelegenheiten, über die der Vorstand entscheidet und für alle Abstimmungen der Ratsversammlung. In allen anderen Angelegenheiten, die Wahl von Plätzen in Ständigen Ausschüssen aller Sektionen eingeschlossen, haben alle Mitglieder jeweils nur eine Stimme. (Siehe auch Punkt 7.2, 7.8, und 7.10.) Dies könnte in der neuen Satzung spezifiziert werden. Obwohl Angelegenheiten, welche die Stimmrechte von Mitgliedern betreffen, in den Satzungspunkten ausformuliert sein müssen, sollten wir überlegen, einen neuen Art 12.4 zu ergänzen: Art. 12.4 Die Stimmbesetzung wie oben ausgeführt gilt ebenfalls für die Wahl des designierten Präsidenten und die 10 Vorstandsmitglieder wie in Art. 13.3.2 benannt. In allen anderen Angelegenheiten haben Mitglieder jeweils eine Stimme.

Art. 13

Keine Festlegung wurde für den Fall getroffen, dass das Präsidentenamt vorzeitig unbesetzt ist. Dies sollte durch die folgende Ergänzung in Art. 13.3.1.3 geändert werden: 13.3.1.3 Der designierte Präsident soll das Amt des Präsidenten übernehmen, wenn der vorherige Präsident aus dem Amt scheidet oder in dem Fall, dass das Präsidentenamt vorzeitig unbesetzt ist, in welchem Fall die Bestimmung aus 13.3.1.2 gilt.

Empfehlung

Mitglieder, die die geplante Frage-und-Antwort-Sitzung über die überarbeiteten Satzungspunkte besuchen möchten, sollten sich über diese Korrekturen informieren. Danach sollen sie im IFLA-Express veröffentlicht und während der Ratsversammlung als Berichtigung der Resolution vortragen werden, um als überarbeitete Satzungspunkte angenommen zu werden.

In der Fachaustellung - Library and Archives Canada

Besuchen Sie uns am Stand von Library and Archives Canada, wo wir mit kurzen Präsentationen einige unserer hochinteressanten Aktivitäten vorstellen!

Am Dienstag, 12. August um 10.30 Uhr stellen wir Ihnen **Anne of Green Gables** vor – eine von Kanadas größten literarischen Erfolgsgeschichten wird 100!

Um 13.30 Uhr stellen wir Ihnen die neuen Entwicklungen im Rahmen der **Webarchivierung** bei Library and Archives Canada vor. Lernen Sie unser neues, innovatives Archiv der Behörden- und Regierungswebseiten kennen, das Government of Canada Web Archive.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Versuchen Sie Ihr Glück bei der Lotterie am Pavillon France in der Ausstellungshalle. Hinterlassen Sie Ihre Visitenkarte, und nutzen Sie die Chance, diesen Mittwoch ein schönes Geschenk zu gewinnen.

Library and Archives Canada

Library and Archives Canada feiert den 100. Geburtstag von *Anne of Green Gables*, einer der bekanntesten literarischen Erfolge Kanadas!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Anne den Stand von Library and Archives Canada besuchen wird.

Täglich um 12.00 Uhr und um 16.00 Uhr haben Sie in der Ausstellungshalle die Gelegenheit für ein kostenloses Foto mit Anne!



Bibliothèque et Archives Canada **Library and Archives Canada**

Canada

Wahlunterlagen für die Ratsversammlung

Wahlberechtigte Delegierte erhalten die erforderlichen Wahlunterlagen im IFLA-Wahlbüro, das sich im IFLA-Sekretariat im Raum 21 ABC befindet.

Die Wahlunterlagen werden nur an Delegierte ausgegeben, die im Besitz einer IFLA-Wahlkarte für 2008 sind. Diese muss ordnungsgemäß vom offiziellen Vertreter der Mitgliedsinstitution oder -organisation unterschrieben sein.

Die IFLA-Wahlkarte wurde allen wahlberechtigten Mitgliedern geschickt, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2008 bezahlt haben.

Das Wahlbüro im Sekretariat ist täglich geöffnet. Bitte holen Sie Ihre Wahlunterlagen so früh wie möglich ab. Warten Sie bitte nicht bis zur letzten Minute!

Die Wahlen finden während der Ratsversammlung am Donnerstag, den 14. August 2008, von 13.15-14.45 Uhr im Quebec City Convention Centre (QCC) Raum 2000bc statt.

Alle Verbandsmitglieder werden eindringlich gebeten, ihre Wahlunterlagen und insbesondere die Quorum Card zur Ratsversammlung mitbringen!



the world's becoming
SWETSWISE

See What's New at Swets' Booth #606!

IFLA 2008 is a great opportunity to see our SwetsWise portfolio in action. Learn how to simplify the way you acquire, access, manage and evaluate your resources. Ask us for an in-booth demonstration and receive a 512MB USB memory stick!

- All-new SwetsWise eSource Manager module in SwetsWise Subscriptions—easily search, view and customize the largest collection of publisher license conditions in the industry, along with your subscriptions information, e-resource access and activation details
- Swets' ScholarlyStats—one platform that consolidates and provides access to your library's usage statistics from multiple content providers in COUNTER compliant formats
- SwetsWise Searcher and its unique Content Mining—searches across all of your licensed electronic resources, and enables users to quickly and easily build the most effective search query for the most relevant results
- eBooks, MyLibrary and SwetsWise Subscriptions—now you can manage your subscriptions to journals and eBooks from a single interface
- PressDisplay—in partnership with NewspaperDirect, offers the most convenient, complete and cost-effective way to read your favorite newspapers on one site

Simultanübersetzungen auf dem Kongress

Wie gelingt es uns, in diesem Sprachengewirr zuzuhören und etwas zu verstehen? Engagierte Übersetzer ermöglichen es uns, den Vortragenden in unserer eigenen Sprache oder zumindest in einer der sieben IFLA-Sprachen zuzuhören.

Carmen Caro und **Tony Lozano** gehören zu dem fünfköpfigen spanischen Übersetzerteam. Im wirklichen Leben sind sie Bibliothekare, daher mussten sie vor dem Kongress nicht extra Bibliotheksvokabular lernen. Ihnen wäre es nicht passiert, MARC mit Champagner zu übersetzen wie sie es auf einer Konferenz gehört haben („marc“ ist die englische Bezeichnung für Trester). Sie arbeiten mehrmals im Jahr als Übersetzer – immer im Bibliothekskontext.

Es ist sehr anstrengend. Professionelle Simultanübersetzer übersetzen im Halbstundentakt für insgesamt zwei oder drei Stunden. Hier auf der IFLA-Konferenz sind sie fünf Stunden am Stück im Einsatz. Carmen spricht von einer speziellen physischen Eigenschaft in einem Teil ihres Gehirns, den sie sonst nie benutzt. Sie übersetzen vom Englischen in ihre eigene Sprache, ins Spanische. Wenn ein Vortragender spanisch spricht, versuchen sie ihr Bestes, ihn ins Englische zu übersetzen, aber zum Teil müssen sie etwas kürzen. Englisch ist die allgemeine Grundlage, alles läuft über Englisch. Wenn jemand zum Beispiel deutsch spricht, hört der Übersetzer die englische Version und übersetzt sie ins Spanische.

Sie können die Vorträge der Redner einen Monat vor der Konferenz herunterladen, obwohl dies erheblich von dem abweichen kann, was der Sprecher auf der Konferenz tatsächlich sagt. Auf jeden Fall gibt es ihnen einen Vorsprung. Wenn sie den Faden verlieren, können sie besser wieder anknüpfen! Manche Redner werden gebeten etwas langsamer zu sprechen, aber die meisten haben Schwierigkeiten, ihre Sprechgewohnheiten zu verändern. Am schwierigsten sind diejenigen zu übersetzen, deren Englisch eher wackelig ist.

Interessante Romane, in denen Übersetzen Teil des Plots ist, sind *Between Mountains* von der kanadischen Autorin Maggie Helwig, *Das böse Mädchen* von Mario Vargas Llosa und *Mein Herz so weiß* von Javier Marías. In dem vor kurzem angelaufenen Kinofilm *Die Dolmetscherin* mit Nicole Kidman und Sean Penn geht es ebenfalls ums Übersetzen.

Susan Gwyn

Empfang des Schweizer Konsulats

Mittwoch, den 13. August

Treffpunkt: 18.00 Uhr am Eingang des Kongressgebäudes

Adresse des Konsulats:

Mr. Gérard Phillipin

2170, rue Bois-Joli

Quebec, Sillery, G1T 1E5

J.P. Accart

BBS/SVD Internationale Beziehungen

Stiftung Globale Bibliothek

Die Stiftung Globale Bibliothek (Foundation of a Global Library – FBG) ist eine Nicht-Regierungsorganisation aus Montréal. Ihre Mitglieder sind LIS-Spezialisten, die sowohl aus Ländern aus dem Norden und dem Süden kommen.

Ziel der Stiftung ist, Bibliotheken in Entwicklungsländern zu erhalten, speziell in französisch-sprachigen Ländern.

Ihre vier Programmschwerpunkte sind:

- Bibliotheken ohne Grenzen: Ausbildung, Fachwissen und kultureller Austausch mit Fachkollegen
- Globale digitale Bibliothek: Offener Zugang zu Bildungsinhalten und Kultur, um Gemeinden den Aufbau ihrer eigenen Inhalte zu ermöglichen
- Bewertung von Open Source Software: Einschätzen der Beständigkeit und Qualität von Open Source Software, um Bibliotheken zu beraten, die richtige Wahl für ihren Bedarf zu treffen
- Digitales Publizieren und Digitales Rechte-Management: Verbreiten von best practices

Die Stiftung wird von verschiedenen internationalen Organisationen wie dem International Development Research Center (IDRC) und der Organisation internationale de la Francophonie (OIF) finanziert.

Nach fünf Jahren Vorbereitung nahm die FBG während der Konferenz der Association Internationale Franco-phonie des Bibliothécaires et Documentalistes (AIFBD) 2008 in Montréal unter der Federführung ihres Ehrenförderers Paul Gérin-Lajoie, des ersten Bildungsministers von Québec, offiziell ihre Arbeit auf.

Besuchen Sie uns und sprechen Sie uns während des IFLA-Kongresses an!

Kontakt: Tristan Müller
Olivier Charbonneau
Amandine Jacquet
Vincent Bonnet (Ehrenamtlicher jeden Morgen)
Tania Le Cavalier.

Oder besuchen Sie uns unter:
www.bibliothequeglobale.org

Veranstaltung der Präsidentin "Bibliotheken auf die Tagesordnung" Mittwoch, 13. August, 8.30 - 10.30 Uhr, Raum 204ab

Claudia Lux: Bibliotheken auf die Tagesordnung

Arbeitsgruppe der Präsidentin zur Informationsgesellschaft / Podiumsdiskussion

Auf dem Weg zur Informationsgesellschaft für alle

Bei der Podiumsdiskussion werden die Aktivitäten der IFLA im Hinblick auf die „Informationsgesellschaft für alle“ auf internationaler Ebene, die Beteiligung der IFLA an den Aktivitäten in der Folge des WSIS und die Entwicklung einer weltweiten Wissensgesellschaft vorgestellt. IFLA-Mitglieder aus Lateinamerika und der arabischen Welt berichten von ihren Erfahrungen und vermitteln einen Eindruck von dem, was die IFLA auf regionaler Ebene tun kann. Bibliothekspolitik und –strategien werden diskutiert. Das Publikum wird Gelegenheit haben, sich an der Diskussion zu beteiligen und ist aufgefordert, die Chance zum Kontakteknüpfen zu nutzen.

Diskussionsteilnehmer:

- Stuart Hamilton / Senior Policy Advisor der IFLA
Das Lobbying der IFLA für die Informationsgesellschaft: Strategie, Schwerpunkte, Partner
- Danielle Mincio / Arbeitsgruppe der Präsidentin zur Informationsgesellschaft
Aktionslinien des WSIS und wie es weiter geht: Erfolge und weitere Aktivitäten
- Elisabeth de Carvalho / Regionalleiterin der IFLA Sektion Lateinamerika und Karibik
Die allgemeine Grundlage des Wissens der Bürger und die Rolle der Telezentren
Die Rolle der Bibliotheken in der kolumbianischen Gesellschaft
Empfehlungen des Seminars für indigene Bibliotheken in Lateinamerika
- Filiberto Felipe Martinez / Vorsitzender der IFLA Sektion Lateinamerika und Karibik
Bibliotheken in Lateinamerika und der Karibik
- Dr. Hesham Azmi / Coordinator, IS Program, Department of Mass Communication & Information Science, CAS; Qatar University
Die Rolle der Bibliotheken in den Informationsgesellschaften der Golfstaaten
- Christel Mahnke / Koordinatorin der Arbeitsgruppe der Präsidentin zur Informationsgesellschaft
Moderation

In der Ausstellung

Emerald stellt Bücher und Buchreihen auf der IFLA 2008 vor – am Stand 100

Großbritannien, August 2008 – Emerald Group Publishing Limited ist stolz, während der gesamten Konferenz, kürzlich erworbene Bücher und Buchreihen am Ausstellungsstand 100 im Quebec Convention Centre präsentieren zu können. Treffen Sie die führenden Emerald LIS Zeitschriftenherausgeber an unserem Stand – angehende Autoren, frühere Beitragende und alle, die sich für unsere Publikationen interessieren, sind herzlich zu unseren Sitzungen am Dienstag, den 12. August eingeladen:

- 14.00-15.00 Uhr: Library High Tech News, Mitherausgeber Marty Kesselman
- 15.00-16.00 Uhr: Library Review, Herausgeber David McMenemy

Visit us at
booth 614

SPIE
Digital Library

SPIEDigitalLibrary.org

The world's largest multidisciplinary resource for optics and photonics

Desktop delivery of over 260,000 conference papers and journal articles in:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| ▶ Astronomy | ▶ Imaging |
| ▶ Biomedical Optics | ▶ Lighting-& Energy |
| ▶ Communications | ▶ Micro/Nanotechnology |
| ▶ Defense & Security | ▶ Sensor Technology |

Outreach to engineering communities in emerging countries

Global scope, fast delivery and enhanced service as a trusted resource for optics research

SPIE is a not-for-profit international society advancing the science and application of light through its conferences and publications

Learn more about how the Digital Library can benefit your researchers

More information available at www.dlinfo.org



Brandneu: IFLA LIS Student Award 2009

Ab 2009 wird die IFLA den „IFLA LIS Student Paper Award“ ausloben. Der Award steht unter der Obhut der IFLA Sektion 23, Ausbildung und Schulung. Alle Sektionen sind aufgefordert, ihre Call for Papers für den Weltkongress Bibliothek und Information 2009 in Mailand auch an LIS Studenten zu richten und die besten Arbeiten zur Auszeichnung vorzuschlagen. Die ausgewählten Arbeiten werden dann der Sektion Ausbildung und Schulung zur Prüfung vorgelegt und gegebenenfalls für den Award nominiert. Der Award schließt unter anderem eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1800 ein, als Beitrag zu Reise- und Unterkunftskosten sowie für den Konferenzbeitrag.

Sie sind herzlich eingeladen, uns auf der Postersession (Poster 109) am Dienstag und am Mittwoch von 12.00-14.00 Uhr zu besuchen.

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Homepage der Sektion Ausbildung und Schulung zu finden sein.

Petra Hauke, Schriftführerin, Sektion Ausbildung und Schulung



109

IFLA LIBRARY AND INFORMATION SCIENCE STUDENT PAPER AWARD
 Coordinated by the IFLA Section Education & Training on behalf of the IFLA Governing Board

1 ENCOURAGE
 LIS students to submit papers featuring the current World Library and Information Congress (WLIC) theme.

2 REWARD
 The best LIS student paper submission for the IFLA World Library and Information Congress every year!

3 PARTICIPATE
 LIS students get the opportunity to participate in an IFLA World Library and Information Congress.

4 PROMOTE
 The development and coordination of membership on an international level.

5 PREPARE
 and encourage the next LIS generation to participate in IFLA activities.

4 LEARN
 about IFLA, its activities and the student's role in IFLA in the future.

TARGET GROUP: LIS students from all over the world, who want to join the international library and information community

PREMIERE: The 2009 IFLA World Library and Information Congress in Milan / Italy

CONTACT: Dr. Petra Hauke
 SET-SC Secretary
 Hochkulturreiseweg 3a
 12107 Berlin, Germany
 E-Mail: petra.hauke@buchprojekte.com

© IFLA 2008. IFLA logo and text are trademarks of IFLA. All rights reserved. IFLA logo and text are trademarks of IFLA. All rights reserved.

Quebecer Redewendungen ...

Il manger ses bas.

Er frisst seine Socken.

Sich aufregen, böse werden.

IFLA dankt ihren Firmenpartnern für die ganzjährige Unterstützung

Gold



Silber

Cambridge University Press

Bronze

Annual Reviews
Beijing Security Electronics
Engineering Co., Ltd.
BOMEFA bv
CSC Consulting Group
Dansk BiblioteksCenter a/s
Ebrary
Eurobib ab

Ingressus
Innovative Interfaces
Instant Library
Otto Harrassowitz
Schulz Speyer Bibliothekstechnik
SILEÓN.INFO LTDA
Springer Science + Business Media
Thomson Scientific